

Geistlicher Stunden-Weiser, das ist: kurze erbauliche Betrachtungen, nebst andächtigen Seufzern, auf alle Stunden des Tages, dadurch ein gläubiger Christ sich zur Wahrnehmung der Zeit und des Einen Nothwendigen erwecken kan : Nebst beygefügtten christlichen Lebens-Regeln, welche ein aufrichtiger Bruder an seine leibliche Schwester gestellet, und beym Abschiede übergeben

Minden: im Verlag bey M. G. Franken, 1772

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1823954081>

Druck Freier  Zugang



Be VIII 2

210



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1823954081/phys_0001

DFG

34

Be VIII 2
210.

Geistlicher
Stunden-Weiser,

das ist :

kurze erbauliche

Betrachtungen,

nebst

andächtigen Seufzern

auf alle Stunden des Tages,

dadurch ein gläubiger Christ

sich zur Wahrnehmung der Zeit

und

des Einen Nothwendigen

erwecken kan.

Nebst beygefügten christlichen

Lebens-Regeln,

welche ein aufrichtiger Bruder an

seine leibliche Schwester gestellet, und

beym Abschiede übergeben.

M i n d e n ,

im Verlag bey M. G. Franken. 1772.

Erinn're mich, mein Gott! der Kürze
meiner Zeit,
Der schwarzen Todes-Grust, der grauen
Ewigkeit.



Geliebter Leser.

Wie leicht es geschehen kan, daß eine erweckte und von Gott ergriffene Seele die erste Liebe verlasse, und im Guten lau und träge werde, erfahren diejenigen, denen ihr Christenthum ein Ernst ist, und die nicht gerne dasjenige verlieren wollen, was sie durch Gottes Gnade erarbeitet haben. Diesen kan denn gewißlich nicht entgegen seyn, wenn sie auch von andern gleichsam zum Kampfe aufgerufen, und zur Wachsamkeit und Treue in der empfangenen Gnade ermuntert werden: vielmehr erkennen sie solches für eine Wohlthat Gottes, und gebrauchen sich aller Hülfsmittel mit Dankbarkeit, um sich in dem Stande der Gnade zu bewahren, und ihr Herz in der Liebe Jesu mehr und mehr anzuzünden. Der Verfasser die-

fer wenigen Blätter achtet sich viel zu gering, andere zu lehren, indem er selbst anderer Erweckung bedarf; hat aber doch diesesmal seinem eigenen Triebe und der Anmahnung Gottliebender Seelen gefolget, und diese wenige Gedanken durch den Druck bekant zu machen, und als ein Saamkörnlein auf die Ewigkeit auszustreuen, sich entschlossen. Vielleicht keimet es in mancher Seele auf, und bringet seine Früchte, wofür dem HErrn alle Ehre bleiben soll. Es bleibet doch einmal dabey, daß unsere Zeit kurz ist, und die lange Ewigkeit heranrücket. Wie gut ist es denn, alle Stunden und Augenblick auf seiner Hut zu seyn, und in steter Wachsamkeit erfunden zu werden.



5 B. Mos. 32, 29.

D! daß sie weise wären, und vernähmen solches, daß sie verstünden, was ihnen hernach begegnen wird.

Wenns



Wenns Eins schlägt.

Bedenke, o Seele! daß nur
Eines noth ist, nemlich
mit dem Einigen Gott
im Glauben vereiniget werden, und
daß dir gesetzt nur Einmal zu ster-
ben, und darnach das Gericht. Wie
thöricht handelst du nun, wenn du
dich in viele unnöthige Dinge ver-
tiefest, und dieses Einige versäu-
nest? Selig hergegen bist du, wenn
du dich unter der geringen Zahl
derjenigen befindest, von denen es
heisset: Eine ist meine Taube,
meine Fromme; Eine ist ihrer
Mutter die Liebste.

Seufzer.

Herr Jesu, mein Ein und mein Alles, führe du selbst meine Seele aus der Vielheit und Mannigfaltigkeit der irdischen Dinge auf das Eine, welches noth ist. Verleide mir alle sündliche Liebe der Creaturen, und laß mich in deiner allerfüßtesten, holdseligsten, reinsten, Liebenswürdigen Liebe ruhen, leben, leiden und sterben.

Wenns zwey schlägt.

Erwege, liebstes Herz! daß nur zwey Wege sind, darauf die Menschen wandeln, nemlich der breite Weg, der zur Verdammniß führet, und der schmale Weg, der zum ewigen Leben führet. Auf welchem findest du dich in diesem Augenblicke, und wohin ist dein Gang gerichtet? So lieb dir
Dei-

deine Seligkeit ist, so betrüge dich nicht in diesem Stücke, sondern suche durch ernstliche Bekehrung zu Gott und lebendigen Glauben deinen Beruf und Erwählung fest zu machen.

Seufzer.

Mein allerliebster Jesu! prüfe du selbst und erfahre, wie ichs meyne, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. O mein Immanuel! vermache selbst meinen Weg mit Dornen, wenn mein Herz sich von dir verlieren, und einem Fremden naheilen will. Hergegen laß mich dir, dem Lämme, auf dem schmalen Wege beständig nachwandeln, und dein gesegnetes Kreuz mehr und mehr lieb gewinnen.

Wenns drey schlägt

Erwege, o Seele! die Drey
Haupt- Wohlthaten der heiligen

gen Dreheinigkeit, nemlich deine Schöpfung, Erlösung und Heiligung. Wie hast du deinen treuen Schöpfer in der Jugend gesucht, und ihm bishero gedienet? und bist du nun durch seine Gnade eine neue Creatur worden? Wie folgest du deinem allerliebsten Erlöser, der dich aus dem Tode heraus geliebet, und sein Blut für dich vergossen? Wie achtest du auf die Gnadengegenwart des heiligen Geistes? und wie weit hat derselbe sein Werk in dir fortführen können? Findest du einen Mangel in diesen Stücken, so ermanne dich aufs neue in diesem Augenblick, und ergib dich dem dreheinigen Gott mit Leib und Seele.

Seuf=

Seufzer.

Du dreyeiniger Gott! verherrliche dich in meiner Seele, und laß mich dein dreysaches Zeugniß in meinem Herzen fühlen. O Vater! ziehe mich zu deinem Sohne. O du Sohn der Liebe! offenbare mir deinen Vater. O Gott heiliger Geist! verkläre in mir den Vater und den Sohn, und erfülle selbst mein Herz mit deiner seligen Gegenwart.

Wenns vier schlägt.

Betrachte, o Seele: die Vier letzten Dinge, nemlich: den Tod, das jüngste Gericht, den Himmel und die Hölle. Ist's möglich, daß dieselben dich nicht von Sünden abhalten, und zu einem unermüdeten Fleiß in der Heiligung antreiben sollten? Ach! siehe, du eilest mit Flügeln zu deinem Grabe, und stehest, wer weiß,

A 5

weiß, wie balde, vor deinem Richter; alsdann wird dir entweder ein ewiges Wohl oder ein ewiges Weh zu Theil werden. Ach! darum, weil es noch Heute heisset, so verstocke dein Herz nicht, sondern suche dich mit Ernst auf diesen wichtigen Wechsel anzuschicken.

Seufzer.

Herr Jesu! drücke du selbst die Ewigkeit in mein Gemütthe, und laß mich dieses kurze Leben so gebrauchen, damit es mich in der Stunde des Todes nicht gereue, sondern ich eine Freudigkeit haben möge vor deinem Angesichte zu stehen. Bringe mich zu einem solchen seligen Zustande, daß es auch bey mir heisse: Und der Geist und die Braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Amen, ja, komm, Herr Jesu!

Wenns

Wenns fünfe schlägt.

Fünf Hallen waren an dem Teiche Bethesda, worinnen die Kranken und Krüppel lagen, und solche können ein Bild seyn der Fünf Wunden deines Erlösers, aus welchen, als rechten Heilsbrunnlein, die Ströme des Lebens auf deine Seele fließen. Fühlest du nun deine geistliche Krankheit, so nahe dich getrost hinzu, und wasche dich in dem Blute des Lammes. O! wie wirst du so bald gesund, rein, helle und schön werden in den Augen des himmlischen Vaters.

Seufzer.

O Jesu! mein Jesu! zu dir und deinen Fünf blutigen Wunden nehme ich meine Zuflucht. Mache du mich gesund, und heile alle meine Gebrechen. Er-
 rette

rette mein Leben vom Verderben, und cröne mich mit Gnade und Barmherzigkeit. Du weißt, mein Jesu! daß mich weder Kraut noch Pflaster heilet, sondern dein Wort, welches alles heilet, und dein Blut, welches du zum Heil der Welt vergossen. Dieses dein Blut komme über mich, du mein Blut-Bräutigam! zu einem wahrhaftigen Segen meiner Seelen, ja, es schreye für mich besser, denn das Blut Habels.

Wenns sechse schlägt.

Sechs Krüge voll Wasser wurden auf der Hochzeit zu Cana von deinem Jesu zu Weine gemacht. Dessen erinnere dich, o Seele! die du Leide trägest, und deine und anderer Sünden beweineest. Wisse, daß der Geist Gottes auf solchen Wassern schwebet, und daß dein Weinen in Wein, und dein Leid in Freude soll verkehret werden.

D!

doch keine Rachel, sondern eine heftliche Lea war. Er sahe dich in deinem Blute liegen, und sprach zu dir: Du solt leben. Diese Liebe erinnere dich, mein Christ! und dabey der sieben Worte, die dein Jesus am Creuze ausgesprochen, und damit er seine allerhöchste Liebe dir versiegelt hat.

Seufzer.

Mein allerliebster Erlöser! billig erinnere ich mich mit innigster Freude deiner letzten sieben Worte, sonderlich daß du das Consummatum est, (es ist vollbracht) ausgesprochen. O! laß doch auch das Werk der Erlösung in mir vollbracht, und mich deines ganzen Verdienstes in der Wahrheit theilhaftig werden. Führe mich ein in die Gemeinschaft deines Leidens, deines Todes und deiner Auferstehung, und mache mich deinem Bilde ähnlich, hier in der Niedrigkeit, und dort in der Herrlichkeit.

Wenß

Wenns achte schlägt.

Nicht Seelen wurden in der Archa Noâ bey der Sündfluth erhalten. Welch eine geringe Zahl ist dieses gegen die Menge derer, so verloren gegangen! Erinnerere dich dabey, o Seele! daß nach den Worten deines Jesu nur wenige selig werden, und ringe desto ernstlicher darnach, daß du durch die enge Pforte eingehest, und auf dem schmalen Wege zum ewigen Leben gelangest.

Seufzer.

O Jesu, mein treuester Heiland! treibe du mich selbst an zum wahrhaften Ernst in meinem Christenthum. Was hülfte es mich, wenn ich die ganze Welt gewönne, und nähme Schaden an meiner Seelen? O! erwecke, o! ermuntere, o! rüttele und schüttele mich ohne Unterlaß, damit

mit ich nicht stille stehe, sondern dem vorgesteckten Ziel unermüdet nachjage, bis ichs ergreife.

Wenns neune schlägt.

Siehe da, o Seele! die Neunte Stunde, in welcher (nach der damaligen Art zu zählen,) der Schöpfer Himmels und der Erden sich verlassen geklaget, und in welcher das Haupt über alles sein Haupt geneiget, und um deinet willen den Tod geschmecket. Bewundere in tiefster Ehrerbietung dieses göttliche Geheimniß, und verehere mit gebeugtem Herzen das Wunder dieser unendlichen Liebe. Laß es aber dabey nicht genug seyn, sondern stirb mit deinem sterbenden Heilande, und was du noch lebest im Fleische, das lebe im Glauben
des

des Sohnes Gottes, der dich geliebet, und sich selbst für dich dargegeben hat.

Seufzer.

Herr Jesu, du ewige Liebe! mein Herz neiget sich zu deinem Herzen in diesem Augenblick, und suchet sich an der Blut deiner Liebe zu erwärmen. Du neigtest dein Haupt am Creuze, und gabest mir dadurch gleichsam einen Wink, zu dir zu kommen. Erfülle nun deine Verheißung, da du gesaget hast: Wenn ich erhöhet werde von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen.

Wenns zehn schlägt.

Zehn Jungfrauen gingen aus, dem Bräutigam entgegen; aber nur fünf unter ihnen waren klug, und hatten ihre Gefässe mit Oel gefüllet. Zehn Unvorsichtige wurden rein gemacht; aber nur einer gab

gab Gott die Ehre, und kehrete um zu dem HErrn Jesu. O Seele! Seele! wie stehet es um dein Herz? und ist dasselbe angefüllet mit Oele des Geistes, des Glaubens und der wahrhaftigen Liebe zu Jesu? Wie stehet es um deine Dankbarkeit? und suchest du dieselbe in der That zu beweisen?

Seufzer.

Du wachsame Jesu! lehre du mich selbst über mein Herze wachen, und laß mich nicht durch Betrug der Sünde betrogen werden. Mache mich zu einer klugen Jungfrau, die nicht nur ihre Lampe brennend, sondern auch ihr Gefäße mit Oele gefüllet habe, damit, mein Jesu! es auch von mir heiße: Die bereit waren, gingen mit ihm (dem Bräutigam) hinein zur Hochzeit.

Wenns

Wenns eilse schlägt.

Nuch um die Fülfte Stunde sandte der Hausvater noch Arbeiter in seinen Weinberg, und selbige bekamen gleichen Lohn mit denen, so um die dritte und sechste Stunde gedinet waren. Welch ein Trost ist dieses vor dich, o Seele! die du die meiste Zeit am Markte dieser Welt müßig gestanden. Ach! siehe, jetzt, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils, jetzt ist die Stunde, darinnen du heimgesuchet wirst. Folge der Stimme und dem Rufe deines Jesu, so wirst du in Ewigkeit dich dessen zu erfreuen haben.

Seufzer.

O Jesu! welch eine grosse Gnade ist es, daß du auch die geringste Treue nicht

nicht unbelohnet lassen wilt. Darum erwecke selbst mein Herz, daß ich die Zeit der Gnaden nicht versäume, noch meine wenige Lebens-Jahre oder Stunden in einem verdammlichen Müßiggange zubrin-ge. Vielmehr laß mich wirken, weil es Tag ist, und das Werk meiner Seligkeit mit Furcht und Zittern schaffen.

Wenns zwölfe schlägt.

Zwölf Thore von Perlen hat das neue Jerusalem, und auf den Thoren Zwölf Engel und Namen geschrieben, welche sind die Zwölf Geschlechter der Kinder Israhel. Und die Mauer der Stadt hat Zwölf Gründe von Edelgestei-nen, und in denselbigen die Zwölf Apostel des Lammes. Erwege, o Seele! die Majestät und Herrlich-keit dieser Stadt Gottes, welche auf diejenige wartet, die dem Lam-me

me nachgefolget. Betrachte mit Fleiß dieses ganze Capitel, (Offenb. 21.) was gilt's, es wird ein Verlangen in dir entstehen, ein Mit-Bürger dieser himmlischen Stadt zu werden.

Seufzer.

Mein allerliebster Jesu! in das Jerusalem, das droben ist, soll nicht hineingehen irgend ein Gemeines, und das da Greuel thut und Lügen, sondern die geschrieben sind in dem lebendigen Buche des Lammes. O mein theurester Heiland! wasche und reinige du mich denn selbst in deinem Blute, und schreibe ein meinen Namen in das Buch des Lebens. Mein Herz sehnet sich nach dieser güldenen Wohnung, und mein Geist wünschet seiner beschwerlichen Hütte frey zu werden. Wann, wann werde ich dahin kommen, o Jesu! daß ich dein holdseliges Gnaden- und Freuden-reiches Angesicht schaue? Nun, vielleicht rücket die
Zeit

Zeit bald heran , und vielleicht stehe ich
bald in den Thoren der frohen Ewigkeit.



Zion hört die Wächter singen,
Das Herz thut ihr vor Freuden springen,
Sie wachet, und steht eilend auf.

Ihr Freund kömmt vom Himmel prächtig,
Von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.

Nun komm, du werthe Cron!

Herr Jesu, Gottes Sohn!

Hosianna!

Wir folgen all

Zum Freuden - Saal,

Und halten mit das Abendmahl.



Christliche
Lebens = Regeln,
welche
ein aufrichtiger Bruder
an
seine leibliche Schwester
gestellet
und
bey dem Abschiede
übergeben.

Kurzer Vorbericht.

Nachfolgende Lebens-Regeln sind, wie allbereit auf dem Titelblatt gemeldet, von einem unbekanten Autore für seine leibliche Schwester, vermuthlich schon vor geraumer Zeit, aufgesetzt; aber meines Erachtens nicht so bekant worden, als sie es wohl verdienet. Es ist darin die göttliche Einfalt und eine tiefe Weisheit verknüpset, und, kurz zu sagen, die Strasse, so da heisset die Richtige, und der wahrhafte Weg zum Leben, angezeigt. Man hat sie also gegenwärtigem Tractätgen beygefüget, in der gewissen Hoffnung, daß es nicht ohne Segen seyn werde.



Immanuel !

Meine liebe Schwester.

Ich überlasse dir zum Abschiede diese
einfältige Erinnerung :

Zum ersten.

Von dreyen Stücken laß dich ja
niemals abwendig machen ;

- 1) Vom Worte Gottes.
- 2) Von dem Glauben an
Iesum Christum.
- 3) Von der wahren Gottse-
ligkeit.

Halte dich an die heilige Schrift
altes und neues Testaments, und
B laß

laß dieselbige die einige Regel und Richtschnur seyn alles dessen, so du glaubest.

Hoffe deine Seligkeit allein durch das Verdienst unsers HERRN JESU CHRISTI zu erlangen.

Jage allezeit nach der Heiligung, daß du im Bösen immer ab- und im Guten zunehmest.

Wirst du bey diesen dreyen Stücken allezeit bleiben, so hast du dich vor keinem Irrthum oder Verführung zu fürchten, und kanst alles, was man vorbringt dich irre zu machen, gar leicht in den Wind schlagen.

So du aber von einem dieser dreyen Stücken abweichest, stehest du in grosser Gefahr der Seligkeit.

Zwey-

Zweytens.

Drey Uebungen zur w a h r e n
Gottseligkeit laß dir allezeit anbe-
sohlen seyn :

- 1) Das Gebet.
- 2) Die Betrachtung des
göttlichen Worts.
- 3) Die Prüfung dein selbst,
oder deiner Fehler und Ge-
brechen.

So du in einem von diesen Dreyen
schläfrig oder säumig wirst, so wisse
gewiß, daß dein Christenthum ins
Stecken gerath. Je brünstiger du
aber im Gebet seyn wirst, je eifriger
und emsiger du Gottes Wort in
deinem Herzen erwegen wirst, je
aufrichtiger und beständiger du dich
vor Gottes Angesicht prüfen, und
dein erkanttes Elend vor ihm aus-

B 2

schüt-

schütten wirst, je mehr wirst du auch Gottes Gnade und Kraft an deiner Seele erfahren.

Drittens.

Betrachte fleißig die Liebe, die der Herr Jesus zu dir getragen hat, da er sich so elendiglich an deiner statt hat martern und peinigen lassen, und bitte ihn, daß er dir Kraft geben wolle, ihn wiederum herzlich zu lieben. Denn an der Liebe Christi ist das meiste gelegen. Wo diese ist, da kan man alles überwinden, und wo diese nicht ist, da ist keine wahre Gottseligkeit. Darum, wenn du einmal ein Flämmlein der Liebe Jesu in deinem Herzen spürest, so laß es ja nicht verlöschen. Bleibe am Gebet und stetem Andenken des Herrn Jesu, so wird es immer hel-

heller brennen, und in dir verzehren, was dem HErrn JESU zuwider ist. Das ist die grössste Weisheit der Unmündigen, die die Liebe Christi höher achten, denn alles Wissen, und als eine keusche und liebe Braut an dem Seelen-Bräutigam, Christo JESU, zu hangen. Darum merke doch dieses wohl, und laß es gar tief in dein Herz geschrieben seyn, daß du Christo mit wahrer herzlichher Liebe allezeit anhangest, und dich stets darinne übest, so wirst du wachsen, wie ein Palmbaum.

Viertens.

Viele wolten wol gute Christen seyn, und sind von der Wahrheit überzeuget, aber sie wollen nicht an eine wahre Verleugnung, Könnens nicht vertragen, daß sie deswegen

B 3

verz

achtet und verspottet werden, hegen noch immer eine Liebe zu dem Zeitlichen in ihrem Herzen. Solche lernen immerdar, und kommen nimmer zur Erkenntniß der Wahrheit. Darum bedenke allezeit, was Christus spricht Luc. 14: Wer nicht absaget allem, das er hat, der kan mein Jünger nicht seyn. Wenn du merkst, daß dein Herz noch an diesem oder jenem mit Liebe klebet, so wende dich bald im Gebet zu Gott, und bitte ihn, daß er dein Herz davon frey machen wolle; gib dich in ein freundlich Herzensgespräch mit deinem Heilande, und ringe mit ihm in der Liebe, bis sich dein Herz zufrieden gebe, und du dich ihm einig und allein zum Eigenthum aufgeopfert habest. Niemand kan sich selbst aus eigener Kraft

Kraft verleugnen; wenn aber die Liebe Christi durch den heiligen Geist in unser Herz ausgegossen wird, so achtet man alles für Schaden und für Dreck, daß man nur Christum gewinne. Die Welt rühmet sich auch, daß sie Christum lieb habe, aber es ist eine ehebrecherische Liebe; sie haben zugleich Geld und Gut, Ehr und Wollust lieb, an Christo selbst haben sie wenig Freude.

Fünften.

Gegen Gott halte dich als ein ehrerbietiges gehorsames Kind; gegen den Nächsten als eine liebevolle und mitleidige Mutter; gegen dich selbst und deine Fehler sey ein strenger Richter, daß du sie nicht entschuldigest noch beschönest, sondern gerne bekennest, und sie Gott abbittest.

B 4

Sech-

Sechstens.

Den guten Grund, den dir dein
 GOTT in dein Herz geleyet hat, schäme
 dich nicht frey heraus zu bekennen,
 so wird sich dein Heiland, dem
 du dienest, deiner wieder nicht schämen,
 sondern dich, als seine getreue
 Magd, hoch ehren vor seinem Vater
 und allen heiligen Engeln. Freue
 dich, wenn dich die Welt nicht mehr
 ehret, und dich für närrisch, schein-
 heilig und heuchlerisch hält, und al-
 lerley Uebels von dir redet. Weiche
 um deswillen nicht ein Haar breit.
 GOTT kennet dein Herz, und wie du
 es mit ihm meynest, und wird dich,
 als seine liebe Tochter, zur Herr-
 lichkeit bringen, und die Welt
 gebührend strafen. O! welch eine
 grosse Seligkeit ist es, daß man
 ge-

gewürdiget wird, um des Namens Christi willen etwas zu leiden.

Siebentens.

Sey eine Predigerin in deinem Hause, daß du allen den Deinigen mit Lehre und Leben vorleuchtest; weise sie unablässig auf den rechten Weg, singe und bete mit ihnen, so gut dir Gott die Kraft darzu darreichet, und bitte Gott, daß er selbst aller Herzen zu sich ziehen wolle. Laß an dir finden ein gutes Muster, dem sie alle nachfolgen können in Demuth, Sanftmuth, herzlichem Erbarmen, Geduld, Freundlichkeit, so wird dir Gott Segen geben, die Deinigen zu gewinnen.

Achtens.

Wo dir Gott eine Gelegenheit zeigt, Liebe zu beweisen, sonderlich
ge

gegen Arme, Kranke, Nothleidende, so laß es ja nicht gerne vorbeystreichen. Denn wer in der Liebe lebet, der lebet in Gott, und das ist der rechte Sinn Christi, daß es einem die süßeste Speise ist, so man andern mag Gutes thun.

Neuntens.

Wenn du gleich in deinem Herzen nicht allemal Trost und Freude empfinden kanst, so verunruhe dich um deswillen nicht, sondern sey geduldig, und harre des HErrn, Gott wird dich schon zu rechter Zeit wieder erfreuen. Es lieget nicht an der Empfindung. Gott siehet das Herz an.

Zehentens.

Urtheile von niemanden leichtlich:
Denn man urtheilet hundertmal,
und

und trifft's kaum einmal. Was
 du nicht begreifst noch verstehst,
 das befehl Gott, der den Einfäl-
 tigen Verstand giebet.



Liebe Schwester ! ich weiß,
 daß der Herr sich deiner Seelen
 angenommen hat, darum eifere ich
 über dich, daß du mögest bleiben
 in der Gnade Gottes, und sehe
 gern, daß du zum wenigsten wö-
 chentlich einmal diese Erinne-
 rung mit Bedacht
 liesest.



Zu

Zugabe an eine Kreuzträgerin.

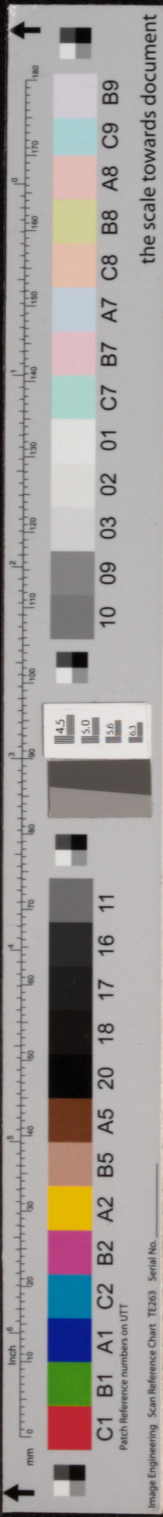
Das Kreuz, so allezeit der Christen
Wanderstab,
Fängt mit der Wiegen an, und dauret
bis ins Grab.
O! selig, der es gern auf seine Achseln
fasset,
Und diese schnöde Welt mit ihren Lüsten
hasset.
Der Heiland ging ja selbst durch Kreuz
zum Himmel ein,
Wie solte nicht das Glied dem Haupte
ähnlich seyn?
Gott Lob! es ändert sich; auß' Kreuze
folgen Cronen,
Auf Weinen Freudenwein, auf Thränen
Sieges-Thronen.

E N D E.



weisen
saget
spielen
weisen
Freud
saget
Freud
sagen





the scale towards document

an aber die
 heiligen Geist
 en wird, so
 schaden und
 r Christum
 rühmet sich
 n lieb habe,
 rische Liebe;
 und Gut,
 an Christo
 eude.

dich als ein
 Kind; gegen
 breiche und
 n dich selbst
 ein strenger
 cht entschul-
 dern gerne
 dt abbittest.

Sech-